



Grüner.
Für alle.

Kommunal-
wahl 2026

**Am 8. März
grün wählen**



Liebe Fürtherin, lieber Fürther,

unsere Stadt hat viel zu bieten: wunderschöne denkmalgeschützte Gebäude, ein vielfältiges kulturelles Leben, großzügige Grünflächen und Flussaue und eine spannende Geschichte. Teil dieser Geschichte sind seit über 40 Jahren GRÜNEN-Politiker*innen im Fürther Stadtrat. Anfangs für ihre Ideen belächelt, haben sich die GRÜNEN zur respektierten politischen Stimme entwickelt.

Grüne Politik stellt den Menschen in den Mittelpunkt, nicht den Profit von Konzernen und Investor*innen. Wir wollen eine lebenswerte Stadt, in Einklang mit der Natur. Wir wollen eine funktionierende Wirtschaft und dabei die Umwelt schonen. Wir wollen Chancen für unsere Jugendlichen und eine Zukunft für unsere Kinder. Wir wollen soziale Gerechtigkeit durch alle Altersgruppen und ein friedliches Miteinander.

Diese Ziele sind so attraktiv, dass sich inzwischen auch andere demokratische Parteien daran orientieren und beispielsweise aktuell mit der Idee der Ringbuslinie Wahlkampf machen, für die wir schon vor 6 Jahren bei der letzten Kommunalwahl geworben haben. Wir freuen uns, dass immer mehr grüne Ideen und Anträge umgesetzt werden: Lüftungsanlagen bei Schulneubauten, die Weiterförderung von Lastenrädern, Mehrwegwindeln sowie der Kulturterrasse an der Stadthalle, Pfandringe an den städtischen Mülleimern, deutlich mehr

Fahrradabstellplätze, das erste betreute Taubenhaus, das erlaubte Baden in der Rednitz, Fahrrad-Service-Stationen, die aufsuchende Energieberatung, PV-Anlagen über großen Parkplätzen, tierfreundlicheres Feuerwerk, die Behelfsbrücke in Stadeln... um nur einige Beispiele zu nennen. Diese Verbesserungen in Fürth sind das Ergebnis jahrelanger engagierter grüner Politik. Wählen sie deshalb gleich das Original – uns Grüne in Fürth. Unsere Ideen für die kommenden Jahre können Sie in dieser Broschüre nachlesen.

Kamran Salimi

Kamran Salimi
Oberbürgermeisterkandidat

Katrin Grünbaum

Katrin Grünbaum
Spitzenkandidatin der Stadtratsliste

Setzen Sie ein Zeichen und wählen Sie am 8. März keine rassistischen und antidemokratischen Parteien!

Kamran Salimi

Oberbürgermeister
für Fürth



Obwohl die Klimakrise auch in Fürth immer spürbarer wird, werden klimapolitische Beschlüsse vermehrt infrage gestellt oder sogar zurückgenommen. Ein besonders markantes Beispiel ist aktuell das „Modernisierungsgesetz“ im Baubereich: Unter dem Vorwand, Bürokratie abzubauen, schafft es hart erkämpfte ökologische und soziale Standards wieder ab.

Gleichzeitig verschärft sich das gesellschaftliche Klima. Hassrede ist vielerorts zur Normalität geworden und Rassismus, Antisemitismus sowie Homophobie und Aggressionen gegen queere Menschen haben längst auch die

gesellschaftliche Mitte erreicht. Deshalb müssen sich die demokratischen Parteien gegenüber den populistischen und rechten Kräften abgrenzen und miteinander in lebendigen Diskussionen nach gemeinsam getragenen Lösungen suchen. Ich bin fest davon überzeugt, dass wir Ökologie, Ökonomie und soziale Gerechtigkeit zusammen denken und zusammenführen müssen, um Fürth fit für die Zukunft zu machen. Dabei dürfen wir weder die Menschen inhaltlich abhängen noch sozial benachteiligen.

Als Oberbürgermeister möchte ich mich dafür mit aller Kraft einsetzen.



12 Gründe für Grün.

Zukunftsfähig durch Klimaschutz und Klimaanpassung

Nur durch **konsequente Klimaschutzmaßnahmen** zur Einsparung von CO₂ können wir der Klimakrise noch etwas entgegensetzen. Dazu zählen der Ausbau des Nahwärmenetzes und die vermehrte Nutzung regenerativer Energiequellen wie Flusswärmepumpen, Windkraft und Solarenergie. Durch Bürgerbeteiligung an Energieprojekten und die Förderung von Strom-

speichern stärken wir die lokale, saubere Energieversorgung.

Wir müssen Fürth auch hitzefest für heiße Sommer machen, die Entsiegelung vorantreiben und auf Kalt- und Frischluftschneisen achten. Fürth muss als Schwammstadt widerstandsfähig gegen Starkregenereignisse bei gleichzeitiger Wasserknappheit gestaltet werden.





Das „Wohnen-für-Alle-Paket“: bezahlbar, gesund und nachhaltig

Wohnen ist ein Grundbedürfnis, das wir für alle Menschen in Fürth bezahlbar erfüllen wollen. Wir wollen eine Quote von mindestens 50 Prozent für den sozialen Wohnungsbau und dem bestehenden Leerstand von Wohnungen mutig entgegentreten. Besonders wichtig ist uns, dass Wohnraum für alle Lebensrealitäten entsteht – ob für Familien, Alleinerziehende, Azubis, Studierende

oder Senior*innen.

Darum unterstützen wir vielfältige Wohnformen – etwa generationenübergreifendes Wohnen und Wohnungstausch-Angebote in veränderten Lebenssituationen. Für mehr Eigentumsgerechtigkeit fördern wir z.B. Mietkaufmodelle oder nutzen das Vorkaufsrecht der Stadt zur aktiven Stadtentwicklung.

Die Zukunft unserer Stadt: Kinder, Jugendliche und Familien

Bildung beginnt nicht erst in der Schule, sondern schon in der Familie und der frühen Betreuung. Wir denken Bildung, Betreuung und Lebensräume zusammen. Das Ziel: Chancengleichheit. Wir wollen Eltern stärken und Familien unterstützen. Dazu gehört qualitativ hochwertige Ganztagsbetreuung ebenso wie mehr echte Beteiligung und verlässliche Unterstützung

von Kindern und Jugendlichen, auch in belastenden Situationen.

Wir fördern barrierefreie Inklusionsspielplätze, wohnortnahe und generationenübergreifende Freizeitangebote und interkulturelle Konzepte, um Eigenverantwortung, Selbstbewusstsein, soziale Kompetenz und Zukunftsfähigkeit zu stärken.





Mit einer starken Wirtschaft das Klima schützen

Fürth soll auch weiterhin ein attraktiver Standort für kreative, nachhaltige und innovative Unternehmen sein. Darum fördern wir gezielt Unternehmen, die sich mit Umwelt-, Energie- und Klimaschutztechnologien beschäftigen. Wir unterstützen gezielt Start-ups bei ihrer Gründung sowie regionale Unternehmen wie Handwerks- und Industriebetriebe, die lang-

fristige Arbeitsplätze bei fairen Bedingungen bieten. Das bringt auch der Kommune sichere Einnahmen. Wir sind überzeugt: Grund- und Daseinsfürsorge müssen in städtischer Hand liegen.

Deshalb kämpfen wir u.a. gegen die Auslagerung von Arbeitsplätzen bei Stadtverwaltung und Klinikum.

Soziale Gerechtigkeit für ein faires Miteinander

Sinnvolle Sozialpolitik ermöglicht allen ein gutes Leben und schließt niemanden aus – unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter, Einschränkungen und Behinderungen. Wir fordern bei Neubauprojekten weiterhin einen Anteil von mindestens 50 Prozent für Sozialen Wohnungsbau, 30 Prozent für barrierefreie und altersgerechte Wohnungen. Wir wollen niedrigschwellige und kostenlose Begegnungsorte in allen Stadt-

teilen, unbürokratische und schnelle Hilfe für bedürftige Alleinerziehende, täglich eine kostenlose, warme Mahlzeit für jedes Kind in Fürth und Zugang zu Kunst und Kultur, zum ÖPNV oder zu Verhütungsmitteln unabhängig von finanziellen Ressourcen Einzelner und sozial gestaffelte Gebühren für Kinderbetreuung, um einkommensschwache Familien zu entlasten.





Mehr Raum für Kunst und Kultur

Kunst und Kultur brauchen mehr als warme Worte und Applaus: Sie benötigen Freiheit, Raum und vor allem Planungssicherheit. Wir werden weiterhin Ateliers, kulturelle Initiativen und selbstverwaltete Projekte unterstützen und arbeiten stetig daran, historische Gebäude wie z.B. die alte Feuerwache zu schützen und für eine kulturelle Nutzung zu öffnen.

Wir wollen zügig die Stadthalle sanieren, Jugendzentren in allen Stadtteilen und endlich wieder einen Club ansiedeln.

Wir wollen die Baukultur wahren und Denkmäler nachhaltig erhalten sowie das Stadtarchiv und die Kunstsammlung sichern und digitalisieren.

Lebendige Stadtentwicklung und ökologisches Bauen

Unser Ziel: Erst denkt die Stadt, dann die Investor*innen. Mit uns wird in Fürth eine vorausschauende und soziale Stadtentwicklung umgesetzt. Wir schaffen lebendige, grüne und sichere Stadtviertel, in denen man sich trifft und wohlfühlt. Bei der Erschließung neuer Baugebiete setzen wir auf flächenschonende Pläne und ökologisches Bauen mit sinnvollen Energiekonzepten.

Wir wollen Frischluftschneisen, Flussauen und Naturräume konsequent schützen und erweitern – für ein gesundes Stadtklima und Umweltschutz.

Bei der Sanierung bestehender Gebäude setzen wir auf ökologische Materialien und eine sinnvolle Kombination aus Klimaschutz und Denkmalschutz.





Demokratie stärken gegen Bedrohung von rechts

Unsere Demokratie ist in Gefahr. Eine moderne Stadt mit leistungsstarker Infrastruktur ist ein wichtiger Partner für deren Schutz. Die Stadtpolitik kann das Vertrauen der Bürger*innen nur stärken, wenn sie ihre Belange ernst nimmt und sie mehr an den Prozessen beteiligt. Niedrigschwellige Beteiligung öffnet den Blick für die Themen der Stadtgesellschaft und ermöglicht

die Mitarbeit an Lösungen z.B. für die Wohn- und Mietproblematik oder attraktive Schulen als Bildungsort. So wird Demokratie wieder greifbarer. Mehr Transparenz in der Verwaltung und das Bemühen um soziale Gerechtigkeit machen aus Fürth eine Stadt, in der Menschlichkeit und Demokratie gegen Hass, Rassismus und Populismus siegen können.

Digitalisierung für mehr Transparenz, Effizienz und Teilhabe für Alle

Wir wollen Digitalisierung als Werkzeug für mehr Klimaschutz, Transparenz und Lebensqualität einsetzen – zum Vorteil aller Fürther*innen. Digitale Beteiligungs- und Mitmachformate – vom Bürgerhaushalt über Online-Dialoge bis zu Umweltdatenportalen – sollen barrierefrei, intuitiv und auch für ältere Menschen leicht bedienbar sein.

Anträge, Formulare, Terminvereinbarungen – all das ist online möglich, spart Wege, Nerven und Papier (=E-Government).

KI wollen wir dort einsetzen, wo sie echten Mehrwert für Menschen und Umwelt bietet, z.B. bei der Ampelsteuerung oder der automatisierten Energieoptimierung in öffentlichen Gebäuden.





Gleichstellung durch Stärkung von Frauen

Wir fordern eine Bürgermeisterin und die paritätische Besetzung der Referent*innen. Alle Frauen sollen sich jederzeit überall sicher fühlen. Bei Gewalt gegen Frauen und queere Menschen setzen wir auf klare Hilfe und konsequente Prävention - schon in Schulen und Kindergärten, um das Problem an der Wurzel zu packen. Wir treten Sexismus entschieden entgegen – durch Aufklärung, Bildung und Hal-

tung und unterstützen alle Maßnahmen, die dazu beitragen, die familiäre Verantwortung gerecht zu verteilen. Wir setzen mit Gender Budgeting auf eine transparente und gerechte Verteilung öffentlicher Mittel, damit Haushaltsentscheidungen allen Geschlechtern gleichermaßen zugutekommt. Für die LGBTQIA+-Gemeinschaft schaffen wir eine Beratungs- und Begegnungsstelle.

Natur- und Umweltschutz für Mensch und Tier

Saubere Luft, sicheres Trinkwasser und Lärmschutz sind wichtige Grundlagen für ein gesundes Leben im Ökosystem Stadt. Mit einem modernen Abfallwirtschaftszentrum vereinfachen wir die Müllentsorgung und verbessern Recyclingquoten. Wir setzen aber auch auf Strategien zur Müllvermeidung, z.B. „Reparieren statt Wegwerfen“, Lebensmittelrettung und eine Verpackungs-

steuer, die Mehrweglösungen belohnt.

Mit mehr Grün, Schutzzonen und einer gezielten Förderung von Biotopen können wir auch in der Stadt vielfältige Lebensräume für Insekten, Vögel und andere Tiere erhalten. Tier- und Artenschutz ist Teil unserer gesellschaftlichen Verantwortung.





Schon viel erreicht, noch einiges vor: Grüne Verkehrswende

Mit unserem durchdachten, nachhaltigen Verkehrskonzept sollen alle schnell, bequem und bezahlbar ans Ziel kommen. Wir setzen auf einen intelligenten Mix aus Bussen und Bahnen (inklusive Ringbuslinie), Rad- und Fußverkehr sowie Car-Sharing- und Park & Ride-Angeboten. Bis 2032 wollen wir die Fahrgastzahlen im Fürther ÖPNV verdoppeln und auf barrierefreie

und emissionsfreie Busse umstellen (samstags und unter 14 Jahren kostenlos). Perspektivisch behalten wir die Wiedereinführung der Straßenbahn im Auge. Flächendeckend Tempo 30, verkehrsberuhigte Zonen und mehr Fußgängerüberwege sorgen für mehr Sicherheit. Für Lieferdienste, Handwerker*innen und Anwohner*innen gibt es kostenlose Kurzzeit-Parkbuchten.

Gehen Sie auf jeden Fall wählen und setzen Sie ein grünes Gegen- gewicht zu antidemokratischen und rechtsextremen Parteien!



Grüne

*Mit diesem Kreuz
machen Sie alles richtig*

**Die Kandidierenden
für den Fürther
Stadtrat 2026-2032**



**Katrin
Grünbaum**

1

Frischlufztukunft

Freiberufliche Tagesmutter

Als Klimaaktivistin, Feministin und Antifaschistin ist mir bewusst, welchen Herausforderungen wir uns jetzt und in Zukunft gegenübersehen. Ich will eine Stadt, in der Klimaschutz kein Elitentema ist. Eine Stadt, die diesen Herausforderungen als Chancen begegnet: mit mutiger Stadtentwicklung, echter Bürgerbeteiligung und mit sozialer Gerechtigkeit als Kompass für alle Entscheidungen. Denn eine lebenswerte Stadt entsteht dort, wo wir gemeinsam gestalten.



**Kamran
Salimi**

2

FürthVersteher

Krankenpfleger, Personalrat,
Fraktionsvorsitzender

Seit 40 Jahren lebe ich in meiner Wahlheimat Fürth. Ich liebe diese Stadt, in der Vielfalt täglich gelebt wird. Aber wir stehen vor großen Aufgaben: Die Folgen des Klimawandels werden auch in unserem Fürther Alltag immer spürbarer und weltweite Krisen wirken sich bis in den kommunalen Haushalt aus. Doch die größte Schwierigkeit in den nächsten Jahren ist es meiner Meinung nach, Wohnen in Fürth weiterhin bezahlbar zu machen – und zwar sozial gerecht für alle.



**Sabine Weber
Thumulla**

3

Baubegrünerin

Soziologin, Kauffrau, Stadträtin

Nachhaltige Stadtentwicklung heißt für mich, dass wir beim Bauen und beim Sanieren im Bestand auf mutige und innovative Konzepte setzen und dabei Natur und Umwelt schützen. Damit Fürth jetzt und in Zukunft für alle ein guter Ort zum Leben ist, braucht es neben vielfältigen Kulturangeboten, einer klugen Wirtschaftspolitik und kommunalen Gesundheitseinrichtungen vor allem mehr Grün und Wasser (Stichwort Schwammstadt!) und weniger Beton und versiegelte Flächen.



**Felix
Geismann**

4

LieblingsorteSchützer

Gastronom, Stadtrat

Stadt muss mehr sein als ein Haufen Betten: Genauso wichtig sind attraktive Arbeitsplätze sowie Kultur- und Freizeiträume und der verantwortungsvolle Umgang mit unserer historischen Bausubstanz. In meinem Berufsalltag sehe ich, wie wichtig es für die Stadtgesellschaft ist, dass sich Menschen verschiedenster Berufe, Meinungen und Lebenssituationen treffen und auf Augenhöhe austauschen. Transparente Information und echte Beteiligung helfen gegen populistische Vereinfachungen!



**Gabriele
Zapf**

5

FairMögen

Dipl.-Betriebswirtin i.R., Stv.
Fraktionsvorsitzende

Ich bin fest davon überzeugt, dass Ökologie und Wirtschaft gut vereinbar sind – zum Wohle aller. Auch in Fürth gibt es noch viele Unternehmen, die wir dabei unterstützen können, weitere Schritte in Richtung Nachhaltigkeit zu gehen. Denn Klimaschutz ist die vorrangige und alle Bereiche der Stadt betreffende Herausforderung! Ich will mich in der kommenden Stadtratsperiode mit allem Wissen, meiner Erfahrung und Leidenschaft dafür einsetzen.



**Harald
Riedel**

6

Wegebereiter

Umweltberater, Stadtrat

18 Jahre Stadtrat haben mir gezeigt, dass es Geduld und Ausdauer braucht, wenn man echte Veränderung erreichen will – vor allem in meinen Schwerpunkten Bau und Stadtentwicklung, Verkehr, Umwelt, Energiewende und Wirtschaft. Unsere grünen Erfolge sind meine Motivation dafür, mich weiterhin unvoreingenommen in Sachverhalte einzuarbeiten und Möglichkeiten zu finden, wie man grüne Ideen und Konzepte voranbringen und Themen völlig neu denken kann.



**Johanna
Barber**

7

RADikal

Volljuristin

Ich setze mich ein für eine Mobilität, mit der ALLE Menschen in Fürth sicher und effektiv an ihr Ziel kommen können. Den Fokus lege ich dabei auf Fuß-, Rad- und ÖPNV-Infrastruktur – weg von der sich aufheizenden Auto-Stadt mit zu wenig Grün. Darüber hinaus engagiere ich mich auch für Frauenpolitik. Das möchte ich künftig auch in den Stadtrat einbringen – weil Perspektivenvielfalt bessere Entscheidungen trifft!



**Johannes
Newald**

8

Klimakasse

IT-Spezialist

Ich will im Stadtrat dazu beitragen, dass die Finanzmittel der Kommune so genutzt werden, dass sie direkt bei den Fürther*innen ankommen. Elementar sind Investitionen in Projekte zum Klimaschutz und zur Anpassung an Klimaveränderungen. Auch die Sanierungen von Kitas oder Schulen, die Unterstützung von finanzschwachen Mitbürger*innen und der barrierefreie Ausbau des ÖPNV werden für die Menschen spürbar sein und das Vertrauen in die Politik zurückbringen.



**Dr. Kristin
Hecker**

9

WissensWerte
Bildungsforscherin

Bildung ist die Grundlage für eine gerechte und nachhaltige Gesellschaft. Gleiche Chancen auf Bildung und kulturelle Teilhabe bilden den Boden für Zusammenhalt und ein buntes Zusammenleben. Dazu gehört auch eine gute Betreuung für Kinder. Weitere Herzens-themen sind für mich bezahlbare Wohnungen und eine kluge Stadtplanung, die untrennbar verbunden ist mit Klimaschutz und Klimaanpassung.



**Finn
Lenski**

10

Rentenzahler*innen
Maschinenbautechniker

Sowohl als stellvertretender Vorsitzender des Stadtjugend-rings als auch als politischer Geschäfts-führer der Grünen Jugend Fürth arbeite ich daran, junge Menschen in Fürth zu stärken, zu vernetzen und ihre Stimmen hör-bar zu machen. Für mich ist klar: Jugendarbeit muss frei, weltoffen und demokratisch bleiben. Ich möchte eine Stadt mitgestalten, in der ALLE Jugendlichen eine Perspektive haben - unabhängig von Herkunft, Geschlecht und sozialem Hintergrund.



**Hanne
Wiest**

11

Chancenöffnerin
Erzieherin
Hortleitung i.R., Stadträtin

Gute Kinderbetreuung darf nicht vom Geldbeutel abhängen. Unsere Kleinsten brauchen kleine Gruppen und multiprofessionelle Teams, in denen Kinder mit Migrationshintergrund integriert werden. Betreuung ist nicht nur quantitativ auszubauen, sondern wir müssen sie auch qualitativ verbessern. Inklusion und Vielfalt müssen gelebte Realität sein: barrierefreie Räume und Teilhabe in Kultur und Freizeit müssen wir bis ins hohe Alter ermöglichen.



**Florian
Friedrich**

12

Freiräumer
Dipl.-Sozialpädagoge, Kinder- und Jugendschutz, Jugendarbeit

Unser Zusammenhalt und die dafür notwendige Konflikt-fähigkeit brauchen tragfähige Beziehungen und Begegnungen. Deshalb habe ich „Fürth im Übermorgen“, die „Wanderbaumallee“ und den Fürther Zukunftssalon „Tataa!“ initiiert. Ich will mich auch im Stadtrat streitbar und im Dialog für sozialen und ökologischen Wandel einsetzen und vor allem in der Stadtteil- und Quartiersarbeit im Dialog neue Wege und Lösungen für gutes Miteinander suchen.



**Annette
von Heissen**

13

WIRKSAMKEIT

Krankenschwester, Gesundheits- und Sozialmanagerin

Im Mittelpunkt einer gesunden Stadtentwicklung steht für mich der Mensch. Grüne Quartiere, die im Sommer die Hitze reduzieren, die Luftqualität verbessern und Raum für Begegnung lassen, sind auch Gesundheitsschutz – vor allem für die Schwächsten der Gesellschaft wie Ältere und Kinder. Neben der körperlichen und psychischen Gesundheit aller liegt mir als begeisterter Schrebergärtnerin auch der Artenschutz am Herzen.



**Sebastian
Fischer**

14

Firewall

Geograph/Ingenieur

Ich treibe beruflich deutschlandweit die Digitalisierung für Kommunen voran. Fürth kann in diesem Bereich Vorreiter werden und zeigen, dass z.B. Glasfaser und Smart City auch mit Baudenkmälern funktionieren. Ich will mich im Stadtrat für ein friedliches Miteinander einsetzen und dafür, dass wir wieder mehr über Themen sprechen. Denn ich akzeptiere nicht, dass in der politischen Kommunikation eine Bratwurst mehr „likes“ bekommt als echte Inhalte.

Impressum

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
Kreisverband Fürth–Stadt

Mathildenstraße 24, 90762 Fürth
V.i.S.d.P.: Bündnis 90/Die Grünen
Kreisverband Fürth-Stadt

Kontakt: info@gruene-fuerth.de
www.gruene-fuerth.de

Design & Layout: Alessia Fratoni
Bilder der Kandidierenden: Maria Bayer
Fotos: Kamran Salimi

Danke für Ihre Unterstützung!



Facebook
fb.com/DieGruenenFuerth



Instagram
[@gruenefuerth](https://www.instagram.com/gruenefuerth)

Am 8. März ist Kommunalwahl

So geht's!

Wähler*innen in Fürth haben 50 Stimmen, die sie kreuz und quer auf Kandidierende auf dem Stimmzettel verteilen dürfen, auch in unterschiedlichen Listen. Einzelne Kandidierende dürfen bis zu drei Stimmen erhalten. Vorsicht: Zu viele Kreuze machen den Stimmzettel ungültig!

Man kann auch einfach die Liste einer Partei ankreuzen. Die Stimmen werden dann in der angeführten Reihenfolge auf die einzelnen Personen verteilt.

Wer möchte, kann auch nur einen Teil der Stimmen auf Einzelpersonen aufteilen (in einer oder mehreren Listen) und die Reststimmen mit einem Listenkreuz für eine Partei sichern.

Briefwahl:

Diesmal nur 2 Wochen Zeit!

Der Antrag für den Wahlschein kommt in der Regel mit der Wahlbenachrichtigung. Falls nicht, kann man ihn online oder persönlich im Wahlamt beantragen. (Telefonanruf reicht nicht!)

Antrag einfach ausfüllen und unterschrieben ans Wahlamt senden, der Wahlschein wird dann zugeschickt. Wichtig: auf jeden Fall rechtzeitig den Wahlschein absenden! Nur Briefe, die am Wahltag bis 18 Uhr eingehen, werden ausgezählt.

Jeder einzelne Stimmzettel für demokratische Parteien ist wichtig! Er ist ein Gegengewicht zu Stimmen für rassistische und antidemokratische Parteien.